

Tagungsnummer: 536 F

Tagungsbeitrag: 6,- € / erm. 3,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 19,- € statt 24,- €  
(Karten an der Rezeption)

**Ermäßigung:**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: Gerd Altmann/Pixelio



# Algerien und die Menschenrechte

Die Bedeutung des Algerienkrieges für die nationale Identität und das Verständnis der Menschenrechte

Mittwoch, 24. Oktober 2012  
18.30 – 21 Uhr



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-700

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [zahn@franz-hitze-haus.de](mailto:zahn@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/12-536](http://www.franz-hitze-haus.de/info/12-536)





---

## Einladung

---


Mit den Verträgen von Évian endete am 18. März 1962 der algerische Unabhängigkeitskrieg gegen Frankreich, der fast acht Jahre dauerte und dessen Traumata in beiden Ländern bis heute nachwirken. Auf beiden Seiten wurde dieser Krieg mit großer Grausamkeit und Brutalität geführt. Es kam zu gravierenden Menschenrechtsverletzungen, zu Mord, Folter und Vertreibungen. Bis heute sind die damaligen Ereignisse aber nicht zum Ausgangspunkt einer gemeinsamen Erinnerungskultur geworden. In diesem Jahre wurde vielmehr in Frankreich und Algerien eher „verschämt“ (FAZ) an das Ende des Algerienkrieges erinnert.

Gleichzeitig kann Algerien in diesem Jahr somit auf 50 Jahre Unabhängigkeit zurückschauen. Für die Geschichte Algeriens ist der Krieg neben der Erringung der Unabhängigkeit insoweit von großer Bedeutung, als das Militär einen starken Einfluss in der Politik erlangte und eine wirkliche Demokratisierung des Landes bisher verhindern konnte. Nach dem schrecklichen Bürgerkrieg der 1990er Jahre mit über 100 000 Toten ist Algerien heute weiterhin von politischer Instabilität und sozialen Problemen geprägt.

Gründe genug, um sich mit beiden Ereignissen und deren Auswirkungen zu befassen: Wie ist es um die Achtung der Menschenrechte bestellt? Welche Auswirkungen hatte der Kolonialismus auf das Verständnis der Menschenrechte? Kann ein Staat - wie Frankreich - sich dem Schutz der Menschenrechte verschreiben, auch wenn die konkrete Politik dazu oft in Widerspruch gerät?

Diese Fragen, die auch anhand autobiografischer Zeugnisse beleuchtet werden sollen, stehen im Mittelpunkt unseres Forums. Zur Teilnahme laden wir Sie herzlich ein. Bitte geben Sie diese Einladung auch an Freunde und Bekannte weiter.

**Prof. DDr. Thomas Sternberg**, Akademiedirektor  
**Heinz Meyer**, Tagungsleiter



---

Mittwoch, 24. Oktober 2012

---

- 18.30 Uhr **Algerien und die Menschenrechte**  
Die Bedeutung des Algerienkrieges für die nationale Identität und das Verständnis der Menschenrechte  
*Dr. Daniel Bogner, Münster*
- 19.30 Uhr Abendimbiss  
20.00 Uhr **Diskussion**
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### Der Referent:

*Dr. Daniel Bogner (\*1972)* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster und befasste sich in seiner Habilitationsschrift mit den Folgen des Algerienkrieges für die Menschenrechte. Er war früher Referent für Menschenrechtsfragen im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Ab Februar 2013 wird er als Professor für Moraltheologie und Sozialethik in Luxemburg tätig sein.